



NEUES AUS EPIPHANIE



Nummer 5 August-September 2019

Besondere Termine:

Entdeckertour	S. 11
Kunstaussstellung	S. 6+7
Konzerte	S. 4+16
Literatur	S. 9
Sommerfest	Rückseite

Besondere Themen:

Rückblick Konfirmation	S. 22+23
Notfallbox	S. 31
Projekt Känguru	S. 32
Interkulturelle Woche	S. 42+43
Gustav-Adolf	S. 44



Für die Seele sorgen

Monatspruch September: „Was hülfte es den Menschen, wenn er die ganze Welt gewönne und nähme doch Schaden an seiner Seele?“ (Mt. 16,26)

Wenn Sie sich Zettel und Stift nähmen und statt einer To-Do-Liste mal eine Sorgenliste schreiben würden – all die Dinge sollen dort Platz finden, die Sie nachts wachhalten und die Ihnen schwer im Magen liegen – was würde da draufstehen? Bei manchen sind es vielleicht die Kinder und ihre Entwicklung, bei einigen die Partnerschaft, in der es kriselt, bei anderen die vielen Rechnungen, die sich stapeln. Vielleicht ist es die Freundin, die schwer erkrankt ist, oder die Eltern, die zunehmend Pflege brauchen, oder auch der viele Stress im Beruf. – Wie soll ich das alles nur schaffen? Schauen Sie Ihre gedankliche Sorgenliste mal an und suchen Sie nach Ihrer Seele: Kommt Sie vor, möglicherweise auch indirekt? Und wenn ja, an welcher Stelle?

Jesus sagt: Die Sorge für die Seele ist entscheidend, denn wenn sie Schaden nimmt, ist jeder andere Gewinn nutzlos.

Vor einigen Jahren war ich auf Reisen. Ich saß an einem einsamen Traumstrand. Es war fantastisch: tiefblauer Himmel, türkisblaues Meer, weißer Sand. Wie beschenkt ich doch in diesem Moment eigentlich war! Einfach so konnte ich um die halbe Welt fliegen und das alles entdecken und genießen. Und doch habe ich diesen Strand als einen sehr traurigen Ort in Erinnerung, denn an diesem Tag war meine Seele krank. Eine meiner wichtigsten und wertvollsten Freundschaften war in Schieflage geraten, und ich wusste nicht mehr weiter.

Die Welt kann noch so schön sein. Wir können materiell beschenkt sein, von Menschen umgeben, die uns lieben – aber wenn unsere Seele krank ist, können wir nichts genießen, uns nicht aus ganzem Herzen daran freuen.



Es ist alles nichts wert. Deshalb wäre es eigentlich klug, die Sorge für unsere Seele ganz oben auf unsere Liste zu setzen, nicht nur um unserer selbst willen, sondern auch für unsere Mitmenschen.

Eine gesunde Seele wirkt auch heilend und wohltuend in ihre Umwelt hinein.

Es ist wichtig, nicht ständig den Alltagsorgen nachzujagen, um den Anforderungen ringsum zu genügen. Gerade, wenn die Sorgenliste voll ist, ist der richtige Zeitpunkt innezuhalten und sich zu fragen: Was tut jetzt meiner Seele gut? Was braucht sie, um wieder heil zu werden? Wie kann ich sie vor Schaden bewahren? Und dann bewusst dafür Raum zu lassen und sich selbst diesen Ausstieg zu ermöglichen. Denn das, was der Seele gut tut, sind oft Dinge, die durch den Druck der vielen anderen täglichen Dringlichkeiten hinten runterfallen.

Manchen Schaden, den unsere Seele nimmt, können wir nicht vermeiden. Er trifft uns, und wir sind hilflos. Hier eine Schramme aus unserer Kindheit, dort ein Bruch aus einer gescheiterten Beziehung oder eine Wunde über einen vorzeitigen Verlust. Solche Seelenschäden tragen wir oft lange Zeit mit uns. Wenn sie heilen sollen, brauchen sie viel Aufmerksamkeit und Geduld.

Der Monatsspruch macht deutlich, dass Gott sich um unsere Seelen sorgt. Er möchte uns beim Heilen unserer Seelenschrammen und -brüche unterstützen.

Es ist sein Ziel, dass wir eine gesunde Seele haben, dass wir unbeschwerte Freude empfinden können.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie in der Sommerzeit viel Raum finden, Ihrer Seele etwas Gutes zu tun!

Ihre Pfarrerin Ramona Rohnstock.

Monatsspruch
SEPTEMBER
2019



Was hülfe es **dem**
Menschen,
wenn er die **ganze**
Welt gewönne und
nähme doch Schaden
an seiner Seele?

MATTHÄUS 16,26

Geistliche Abendmusik



12. Sonntag nach Trinitatis

8. September 2019

18:00 Uhr

Jazz und Musik alter Kulturen

Christliche und
jüdische Musik aus
aller Welt

Duo Zia:

Christian Grosch, Orgel,
Marcus Rust, Trompete
und Flügelhorn

Epiphaniienkirche,
Knobelsdorffstraße 72,
14059 Berlin

Der Eintritt ist frei, um
Spenden wird gebeten.

Das Konzert findet im Rahmen des 9. Deutschen Orgeltages statt, initiiert von der Vereinigung der Orgelsachverständigen Deutschlands.

Die Orgel – Königin der Musikinstrumente

Überall in Deutschland sollen an diesem Tag Orgeln zu hören, zu sehen und zu besichtigen sein.

Lobe den Herren, meine Seele!

Liebe Freundinnen und Freunde der Kirchenmusik, wenn Sie wieder oder noch in Berlin sind, der Urlaub also hinter oder noch vor Ihnen liegt, seien Sie herzlich willkommen zu den musikalischen Veranstaltungen unserer Gemeinde.

Am 25. August hören Sie im Gottesdienst kleine geistliche Konzerte für zwei Frauenstimmen. Am 1. September werden wir eine Oboistin im Gottesdienst zu Gast haben.

Am Sonntag, den 8. September um 18:00 Uhr hören Sie in der ersten Geistlichen Abendmusik nach der Sommerpause ein Konzert mit **Jazz und Musik alter Kulturen** (s. linke Seite). Das Konzert findet im Rahmen des 9. Deutschen Orgeltages statt.

Die Kantorei beginnt ihre Probenarbeit nach der Sommerpause am 5. August. Wir proben immer montags von 19:00 bis 21:00 Uhr im Clubraum.

Das Volksliedersingen wird am 5. August und am 2. September jeweils um 15:00 Uhr im Kirchencafé stattfinden.

Mit herzlichen Grüßen

Ihre Kirchenmusikerin Anna Lusikov



Bitte schon mal vormerken:

Am **Sonntag, den 6.10.2019** hören und sehen Sie ein Triokonzert (Musiktheater):

"Zum Geburtstag der Königin"

Ein Musikwettbewerb lässt Trompete und Gesang konkurrieren, wer denn das Geburtstagsständchen spielen darf. Dabei bringt das Ensemble in barocken Kostümen mit Humor und Virtuosität auch jungen Zuhörerinnen und Zuhörern die Barockwelt näher. Empfohlen für Erwachsene und Kinder ab 5 Jahren. Jüngere werden auch ihre Freude daran haben, selbst wenn sie nicht alles verstehen können. Seien Sie alle herzlich eingeladen!





Wolfgang Sterrer „Am Abgrund“, Acryl/Leinwand 70 x 90 cm, 2016

Die Unruhe der Welt in mir

Bilder von Wolfgang Sterrer

Wolfgang Sterrer, geb. 1949 in Wels, Österreich, Schriftsetzer, Buchdrucker, Grafikdesigner und Werbeberater. Künstlerische Tätigkeit seit den frühen Siebzigerjahren. Arbeitsschwerpunkte: Malerei und Druck-Grafik. Lebt und arbeitet in Falkensee und Berlin. Ausstellungen in Berlin, Brandenburg, Österreich.

Wie Wächter im Chaos der Welt

In seinen Acrylbildern bändigt und bannt Wolfgang Sterrer die täglich über ihn hereinbrechende Informationsflut. Oft durchziehen wulstartige Stränge die Werke. Sie überlagern einander, und durch kleine Zellen fällt der Blick des Betrachters in tiefere Schichten des Bildes. Seine Werke spiegeln die kritischen Gedanken zu den großen Themen unserer Zeit. Die intensive Auseinandersetzung und Unzufriedenheit mit der sozialen Situation sowie der misshandelten und zerstörten Umwelt bilden ein wesentliches Motiv zu malen.

Ideenreich und ironisch formuliert Wolfgang Sterrer die Absurditäten des Alltags um. So entstehen seine Bilder unter dem Motto „**KWOGI**“, Abkürzung für „**Kunst-Werke** **o**pponieren **g**renzenlose**m** **I**rrsinn“. Der Künstler drückt seinen Widerstand gegen unhaltbare Zustände aus. Seine Werke geben dem Betrachter Raum, die eigene Geschichte darin zu erkennen.

Wolfgang Sterrers Arbeiten funktionieren im Chaos der Welt wie Wächter. Mit der Kraft der Farben und Formen bannen sie das Ungeordnete und bieten negativen Energien wie Intoleranz, Umweltzerstörung, Fanatismus sowie Unruhe in der Welt die Stirn und setzen etwas entgegen: den Mut, eigene Gedanken unverdrossen auszusprechen. – Oder in Bildern lebendig werden zu lassen.

*Judith Meisner, Kunsthistorikerin, Berlin
(Der Text wurde gekürzt)*



Vernissage:

Samstag, 21. September 2019,
19:00 Uhr

Herzliche Einladung!

Der Schauspieler Heiner Hardt
trägt Gedichte vor,
musikalische Umrahmung: Jörg
Krüger, Saxophon

Ausstellungsdauer:

21.09. bis 30.10.2019

Besichtigungszeiten:

sonntags 11:30-12:30 Uhr,

montags und dienstags

11:00-13:00 Uhr,

donnerstags 15:00-18:00 Uhr

Sie werden gebraucht!

Vier Ideen, wie Sie sich einbringen können

Kirche ist Gemeinschaft und lebt davon, dass alle ihre Gaben und Talente einbringen. Hier vier Ideen, wie Sie sich einbringen können:

Rechnungsprüferin oder Rechnungsprüfer gesucht

Transparenz über Finanzen der Gemeinde ist uns ein wichtiges Anliegen. Wir suchen für Epiphaniien mindestens zwei Personen, die einmal jährlich unsere Einnahmen und Ausgaben prüfen und der Gemeinde darüber berichten. Eine kaufmännische Ausbildung oder Erfahrung mit dem öffentlichen Haushaltsrecht wäre hilfreich.

Offene Kirche

Wir würden unter der Woche gerne regelmäßig für einige Stunden die Kirche öffnen. Wegen der Ausstellungen und der Kunst in der Kirche benötigen wir eine Aufsicht. Für diese Aufgabe suchen wir interessierte Menschen.

Gottesdienst für Familien

Wir möchten für Familien besondere Gottesdienste anbieten und laden Sie ein, daran mitzuarbeiten. Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich bitte bei uns. Gern planen wir mit Ihnen gemeinsam.

Besuchsdienst

Sie sind kontaktfreudig und interessieren sich für Ihre Mitmenschen? In Epiphaniien gibt es einen ehrenamtlichen Besuchsdienst. Es wäre schön, wenn Sie mitmachen würden.

Nichts dabei?

An allen Ecken und Enden gibt es Möglichkeiten, sich einzubringen. Nehmen Sie Kontakt mit mir auf (Kontaktdaten S. 51).

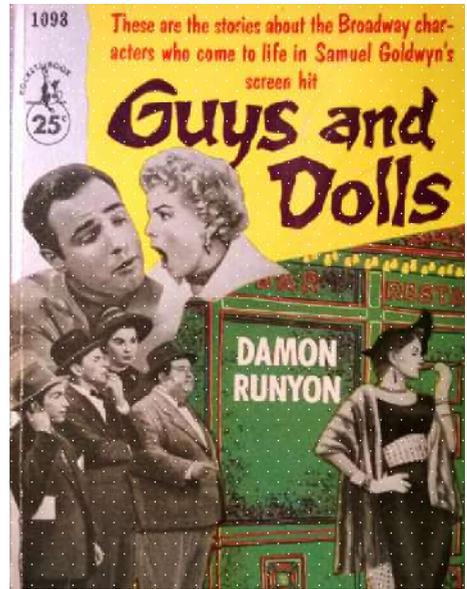
Diakon Hannes Wolf

**Mittwoch, 28. August 2019,
19:30 Uhr**

Schwere Jungs und schräge Vögel

Ein satirisch-heiterer Literaturabend
mit Brigitte Halbbauer

Unter dem Motto „Schwere Jungs und
schräge Vögel“ spannt Brigitte Halbbauer
einen weiten Bogen, beginnend mit Damon
Runyon (1880-1946), amerikanischer
Journalist und Schriftsteller, bis hin zu
Gabriel Laub (1928-1998), polnisch-jüdischer
Journalist und Satiriker.



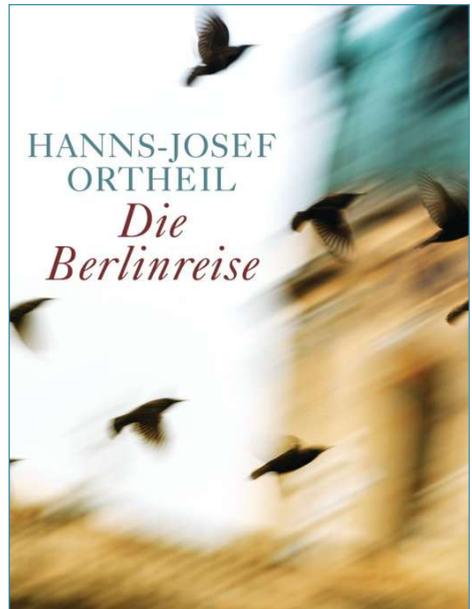
**Mittwoch, 25. September 2019,
19:30 Uhr**

Die Berlinreise

Hans-Josef Ortheil

Monika Roßteuscher stellt uns diesen
Reiseroman vor

Im seinem zweiten Reisetagebuch
beschreibt der Autor, wie er im Alter von
12 Jahren Anfang der Sechzigerjahre
zusammen mit seinem Vater in das geteilte
Nachkriegs-Berlin reist. Er fährt an die
Orte, an denen seine Eltern als junges Paar
während des Zweiten Weltkriegs gelebt
hatten. Tag für Tag notierend und
schreibend begreift er instinktiv die
Bedeutung dieser Stadt für das Leben
seiner Familie und immer noch für ihn.



Glaubensgespräche

Beginn jeweils um 19:00 Uhr

Donnerstag, 08.08.:

Jahreslosung 2019

Suche Frieden... Wer jagen will, muss dranbleiben. Wir nehmen wir uns die Jahreslosung nochmal vor: für eine Zwischenbilanz und einen zweiten Blick. Den Impuls gibt Diakon Hannes Wolf

Donnerstag, 22.08.:

Gibt es Himmel und Hölle?

Was sagt die Bibel eigentlich über dieses Thema? Welche Positionen vertreten Theologen heute? Ein Gespräch mit Impulsen von Martin Burghoff und Ramona Rohnstock.

Donnerstag, 12.09.:

Nehmt einander an

Ein Gespräch über erste Eindrücke, Annahme(n) und besondere Begegnungen. Übersehen in der Bibel und der Gemeinde. Es laden ein: Mathias Neumann und Diakon Hannes Wolf.

Donnerstag, 26.09.:

Die Amish - Gott besonders nahe sein?

Seit dem Ende des 17. Jahrhunderts von den Mennoniten getrennt und später ausgewandert, leben die „Amish alter Ordnung“ heute in den USA in einer strengen, die moderne Technik weitestgehend ablehnenden, Ordnung. Was sind die Gründe dafür? Kann man durch Einfachheit und persönliche Lebensführung Gott besonders nahe kommen?

Gast des Abends ist Gunnar Demuth. Er ist Mennonit und hat sich intensiv mit den Amish und ihrer Lebensweise beschäftigt. Die Gesprächsleitung hat Diakon Hannes Wolf.



Von Westend nach Alt-Stralau

Entdeckertour zur Halbinsel zwischen Spree und Rummelsburger Bucht

Die Entdeckertour im August führt uns zur Halbinsel Alt-Stralau. Mit dem Bus 104 starten wir zu einer Stadtrundfahrt bis Alt-Stralau. An der Fischerkirche mit dem schiefen Turm erwartet uns Frau Cramer, die uns über Geschichte und Neuerungen auf der Halbinsel informiert.

Zum Abschluss unserer Entdeckertour kehren wir in ein Eiscafé ein.

Herzliche Einladung!

Es freuen sich

Monika Roßteuscher und Heike Thulmann



Termin: Samstag, 24.08.2019

**Abfahrt: 13:30 Uhr mit dem Bus 104
ab Theodor-Heuss-Platz / Ecke
Reichsstraße**

Anmeldung bitte im Gemeindebüro

**Kosten: 5,00 € plus Fahrschein AB
(plus ggf. Verzehr)**

Möchten Sie Besuch?

Unser Besuchsdienst kommt gerne
zu Ihnen. Rufen Sie im

Gemeindebüro an:

030-89062260 oder kontaktieren

Sie mich: 0176 28481276,

Diakon Hannes Wolf





Immer gut informiert!

Epiphaniien-Newsletter als E-Mail

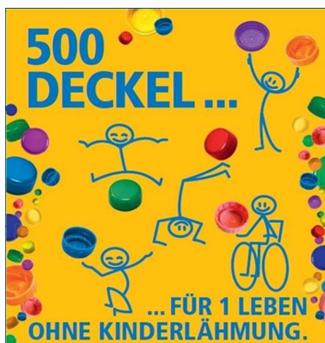
Mit dem Epiphaniien-Newsletter sind Sie immer gut informiert über Konzerte, Vernissagen, besondere Veranstaltungen und Neues aus der Gemeinde. Melden Sie sich auf unserer Homepage an (www.epiphaniien.de) oder schreiben Sie mir eine E-Mail, damit ich Sie in den Verteiler aufnehmen kann: **Diakon Hannes Wolf**, hannes.wolf@epiphaniien.de

Deckelaktion beendet

Die Aktion „500 Deckel gegen Polio“, die es seit 2013 gab, ist nun beendet. In dieser Zeit sind 1.105 Tonnen Deckel gesammelt worden. Damit wurden 3.315.000 Impfungen gegen Kinderlähmung finanziert. Ein schöner Erfolg, an dem sich unsere Gemeinde in nur einem halben Jahr mit gut 10.000 Deckeln beteiligt hat.

Allen fleißigen Sammlerinnen und Sammlern ein herzliches Dankeschön!

Britta Bracher-Klücke



Kreative Selbsterfahrung beim Malen

Freies Malen nach Themen aus der Bibel

Inhalt und Ziel des Malnachmittags ist es, über das Malen einen Zugang zum Wort Gottes in der Bibel zu finden. Zu Beginn wird eine ausgewählte Textstelle aus der Bibel vorgestellt und diese in einer stillen Meditation/einem Gebet „in sich aufgenommen“, ihr nachgespürt und im Herzen bewegt. Innere Eindrücke, Gefühle oder Gedanken werden dann mit Stift, Farbe und Pinsel zu Papier gebracht und anschließend in der Gruppe einander vorgestellt. Zum Schluss gibt es die Möglichkeit zu einem Gebet.

Malkenntnisse sind nicht notwendig, lediglich die Bereitschaft, sich auf eine neue Erfahrung einzulassen.

Farbe und Papier werden gestellt, Kostenbeitrag: 5,00 €
Anmeldung ist erforderlich bei Kursleiterin Margrit Böning,
Tel.: 030 3219708

Bitte kommen Sie pünktlich, da am Beginn eine Meditation zum Thema steht und späteres Kommen stören würde.

Malseminar
jeweils samstags
14:30-17:00 Uhr

Die nächsten Termine:
10. August,
7. September,
12. Oktober

Ort: Epiphaniienkirche,
1. Stock im Clubraum



Gottesdienst mal anders

Abendgottesdienste in Epiphaniien

Gottesdienst mal anders – wir wagen es, ein Jahr lang nicht nur zu einer anderen Zeit, sondern auch ein bisschen anders als sonst Gottesdienst zu feiern.

Das dürfte alle freuen, die gern später aufstehen: Ab August wird an jedem 3. Sonntag im Monat der Gottesdienst erst um 18:00 Uhr stattfinden. Neben der veränderten Anfangszeit werden wir auch neue Formen ausprobieren: Gottesdienste in modernerem Gewand. Möglicherweise gibt es dann ein kleines Theaterstück oder eine szenische Lesung zum Thema. Es könnte sein, dass Sie mal keine Predigt hören. Stattdessen könnten Sie selbst zu Wort kommen und sich mit anderen austauschen. Oder Sie haben Zeit zur stillen Meditation oder auch zur kreativen Vertiefung. Anschließend gibt es dann, wie gewohnt, noch die Möglichkeit, gemeinsam im Kirchencafé zusammensitzten – zur Uhrzeit passend mit Knabberereien und kalten Getränken.

Ich freue mich darauf, diesen neuen Weg mit Ihnen gemeinsam zu gehen.

Ramona Rohnstock

Der erste
Abendgottesdienst
in neuer Form
findet am
Sonntag, den
18. August um
18:00 Uhr statt.



Predigtteam

Um dem Predigtteam der Ev. Kirchengemeinde Epiphanien ein Gesicht zu geben, werden Ihnen in dieser und den nächsten 2 Ausgaben des Gemeindebriefes alle sechs Mitglieder in alphabetischer Reihenfolge vorgestellt.

MARTIN BURGHOFF
In der Gemeinde aktiv seit 2014

Warum Prädikant?
Als ich etwa 30 Jahre alt war, wollte ich 3 verschiedene Berufe ergreifen: Ingenieur, Theologe und Mediziner. Ich habe meine Wunschberufe so realisieren können:

Forschung im Bereich Medizintechnik ab 1985 (Ingenieur +Medizin) und eine Ausbildung als ehrenamtlicher Prediger 2003 (Theologie)



Ich bin gelernter Kybernetik-Ingenieur



Das schönste am Predigen ist...
dass ich Anderen beim Verstehen der Bibeltexthe helfen kann und dass ich bei der Predigtvorbereitung selbst die Texte erst richtig verstehe.

Warum Epiphanien?
Nach meiner Prediger-Ausbildung habe ich erst in der Segensgemeinde und danach in der Alt-Tegeler Gemeinde gepredigt. Seit 2015 habe ich immer mal in der Epiphanienengemeinde als Prediger ausgeholfen - vor allem bei Taizé-Gottesdiensten. Da meine Berufung dieses Jahr in Alt-Tegel auslief, habe ich um eine Berufung in Epiphanien gebeten.



Das Team besteht aus:

Prädikant Martin Burghoff, Pfarrer Ralph Döring-Schleusener, Pfarrer i.R. Arnold Löwenbrück, Pfarrerin Ramona Rohnstock, Pfarrer i.R. Till Sauer und Diakon Hannes Wolf.

RALPH DÖRING-SCHLEUSENER

In der Gemeinde aktiv seit einigen Jahren

Warum Epiphanien?
 Einer der früheren Pfarrer fragte mich, ob ich bereit wäre, einen Predigtauftrag zu übernehmen.





Das schönste am Predigen ist...
 die Freiheit, getragen von Gottes Geist, beflügelt vom biblischen Wort Gottes, hören, lehren, lernen und reden zu dürfen.

Warum Pfarrer?
 Bewogen haben mich der Glaube an Jesus, die Liebe zur Bibel und meine Erfahrungen als junger Mensch.



1996

- Studium der Ev. Theologie
- Ausbildung zum Pfarrer

Ordination

- Pfarrer der Ev. Landeskirche
- Religionslehrer

Die Interviews und die Gestaltung der „Predigersteckbriefe“ erfolgten durch Elisa Gilbert

„Cherished“

Gospelkonzert in der Epiphanienkirche

Das Gospel-Ensemble „Cherished“ wurde im Januar 2005 gegründet und hat 23 Mitglieder. Sie singen die alten Spirituals und klassischen Gospels, haben aber auch zeitgenössische Titel im Repertoire.

Das englische Wort „to cherish“ heißt: sorgen für, pflegen, hochschätzen. Es hat die gleiche Herkunft wie das französische Wort „charité“ oder das lateinische „caritas“. Das ist die Botschaft des Gospelchores: Wir sind Gottes geliebte Kinder, für die er sorgt und die er schätzt – trotz und in allem, was uns geschehen kann.

Im letzten September hat Till Sauer, der in der Epiphaniengemeinde als Pfarrer wohlbekannt ist, nach 31 Jahren die Chorleitung des Gospelchores abgegeben. Christina Bischoff – bisherige Juniorchefin – leitet nun den Chor. Till Sauer bleibt jedoch dem Chor als Stütze im Bass, als Berater und als Vertreter der Chorleiterin erhalten. Zudem sind viele Stücke aus dem Chor-Repertoire von ihm arrangiert und komponiert.

Zum Beginn dieses Jahres durfte sich jedes Chormitglied ein Lied aussuchen und wünschen. Daraus entstand das Konzertprogramm für den Sommer 2019, das der Chor in der Epiphanienkirche aufführen wird.

Gospelkonzert mit
dem Ensemble
„Cherished“

Freitag, den 20.09.
um 19:30 Uhr
in der
Epiphanienkirche



Fröhlicher Gottesdienst mit Kindern

Ein Einblick in die Kinderkirche

Jeden zweiten Mittwoch öffnet sich gegen 13:00 Uhr die hintere Tür der Epiphaniienkirche und 15 Kinder zwischen 3 und 4 Jahren kommen aufgeregt hineingestürmt. Voller Spannung warten sie, was sich Pfarrerin Ramona Rohnstock für sie ausgedacht hat. Irgendetwas ist an diesem Mittwochnachmittag anders. An der Stelle des sonst üblichen Sitzkreises aus blauen Kissen liegt eine 3,5m große Erdkugel. Die Jugendlichen der Gemeinde haben gemeinsam mit Pfarrerin Ramona Rohnstock und der Praktikantin Elisa Gilbert diese wandernde Kinderkirche gestaltet. Sie wollten den Kita-Kindern einen kreativen Ort geben, an dem sie Bibelgeschichten entdecken und Lieder singen können.

Nachdem sich die erste Aufregung über die Entdeckung gelegt hat, beginnt die Kinderkirche. Es wird eine Kerze angezündet und Ramona Rohnstock erklärt, dass uns das Licht daran erinnert, dass Gott immer da ist, auch wenn wir Ihn nicht sehen können.

Anschließend erfüllen fröhliche Kinderstimmen mit dem Lied „Gott hält die ganze Welt in der Hand“ das Kirchenschiff. Mit Hilfe des „Traurig-Steins“ und der „Fröhlich-Blume“ bekommen die Kinder nun die Möglichkeit, Begebenheiten aus ihrem Leben zu erzählen, die sie verängstigt oder gefreut haben. Danach wird die Geschichte von Franziskus von Assisi erzählt mit vielen großen, bunten Bildern. Er verschenkte alle seine Sachen und zähmte einen Wolf. Voller Spannung hören die Kinder zu. Als sie gefragt werden, welche Lieblingstiere bzw. -pflanzen in den kommenden Wochen auf die große Erde gemalt werden sollen, haben sie gleich kreative Ideen. Nach einem kurzen Lied, einem bewegungsreichen Vaterunser und einem Segen endet die Kinderkirche

Elisa Gilbert





Aus dem Gemeindegkirchenrat (GKR)

Predigtauftrag für Martin Burghoff

Im Taizé-Gottesdienst am Abend des 25. Mai ist unser GKR-Mitglied Martin Burghoff vom Superintendenten des Kirchenkreises, Carsten Bolz, in sein Amt als ehrenamtlicher Prädikant in unserer Gemeinde eingeführt worden. Prädikanten sind „zur freien Wortverkündigung und zur Verwaltung der Sakramente befähigte Gemeindeglieder“, die eine mehrteilige Ausbildung durchlaufen haben und durch die Landeskirche beauftragt werden. Martin Burghoff kann auf mehr als 15 Jahre Erfahrung in der Gestaltung von Gottesdiensten in anderen Gemeinden zurückblicken und hat sich in Epiphanien in den letzten Jahren besonders bei den Taizé-Gottesdiensten verdient gemacht. Wir danken ihm ganz herzlich für sein Engagement und wünschen ihm Gottes Segen für diese anspruchsvolle Tätigkeit!

(Auf Seite 14 stellt Martin Burghoff sich vor)

Gemeindearchiv soll zurückgeholt werden

Der GKR hat beschlossen, das vor knapp 10 Jahren an das Evangelische Landeskirchliche Archiv in Berlin (ELAB) ausgelagerte Gemeindearchiv wieder zurück zu holen. Die in etwa 60 Archivboxen eingelagerten Unterlagen umfassen Material seit etwa 1900, darunter viele Bilder und auch die Baupläne der nach dem II. Weltkrieg wiederaufgebauten Kirche. Für jede benötigte Unterlage muss derzeit jemand zum ELAB nach Friedrichshain fahren, was schnelle Recherchen oder den Blick in Bauzeichnungen zur zeitintensiven Aufgabe macht. In den nächsten Monaten soll ein geeigneter Archivraum ausgestattet werden, sodass das Material dann 2020 übernommen werden könnte.



GKR-Kandidaturen:

**Am 19.08.2019 um 24:00 Uhr,
ist Bewerbungsschluss**



Kandidierende zum Gemeindefürsorgeamt können nur noch bis zum Montag, den 19.08.2019, 24:00 Uhr (nachweisbarer Eingang im Gemeindebüro) auf den dafür vorgesehenen Vorschlagslisten mit den erforderlichen mindestens 10 gültigen Original-Unterschriften von wahlberechtigten Gemeindefürsorgeamtmitgliedern vorgeschlagen werden. Das Kandidatur-Verfahren ist in einem Merkblatt beschrieben, das zusammen mit den weiteren Vordrucken im Gemeindebüro erhältlich ist.



Achtung! Anders als z. B. beim Finanzamt gilt eine Bewerbung, die am Morgen des 20.08. vorgefunden wird, als nicht fristgemäß eingegangen. Bitte beachten Sie die Öffnungszeiten des Gemeindebüros. Die Wahlrechtshinweise dazu sind eindeutig: „Ausnahmen, z. B. bei Vorliegen besonderer Umstände – etwa bei einem ungewöhnlich langen Postlauf, ohne dass den Absender hieran ein Verschulden träge – sind nicht vorgesehen. Das heißt, alles was nach dem 19. August eingeht, ist zurückzuweisen.“

Haben Sie Fragen, Anregungen oder Kritik? Gerne können Sie mich oder meine Stellvertreterin Pfarrerin Ramona Rohnstock kontaktieren: Rufen Sie an, schreiben Sie oder vereinbaren Sie einen Gesprächstermin (alle Kontaktdaten am Ende des Heftes).

Mit herzlichen Grüßen
Ihr Uwe Goetze,
GKR-Vorsitzender

GESTALTEN SIE MIT

Kandidieren Sie für Ihren Gemeindefürsorgeamt!

Der Fontane-Blues

Tagesausflug nach Neuruppin am 18.06.2019

Bei unserer Ankunft in Neuruppin wurden wir am Bahnhof in Empfang genommen. Der Tag begann mit einer wunderbaren Theateraufführung im Tempelgarten: „Der Fontane-Blues“.

Nach einem Mittagessen im „Theo’s“ begann unsere Stadtführung durch Neuruppin. Wir sahen den Schulplatz mit dem Denkmal Friedrich Wilhelm II. und das Alte Gymnasium.

Im Haus der Löwen-Apotheke wurde Theodor Fontane am 30.12.1819 geboren. Wir besichtigten die Bilderbogen-Passage und bewunderten die Neuruppiner Bilderbögen der Druckerei Gustav Kühn.

Dann ging es weiter zur Pfarrkirche St. Marien und zum Schinkel-Denkmal im Park.

Anschließend kamen wir zur Hospitalkapelle St. Lazarus mit dem wunderbaren Torbogen, ein Kleinod der spätgotischen Backsteinkunst.

Dann besichtigten wir die Klosterkirche St. Trinitatis, das Wahrzeichen Neuruppins mit den zwei Türmen. Zum Abschluss erreichten wir die 700 Jahre alte Wichmann-Linde am Ufer des Neuruppiner Sees. Am Seeufer befindet sich auch die Parzival-Skulptur. Einige unternahmen bei dem herrlichen Wetter noch eine Schifffahrt als Abschluss des gelungenen und interessanten Tages.

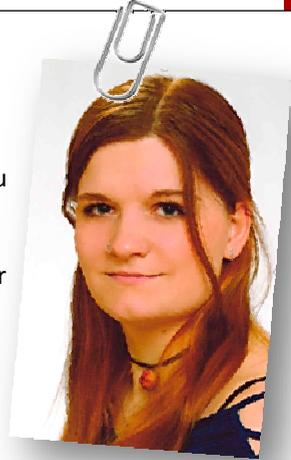
(Gesine Heer)



Erfahrungen gesammelt

Das Praktikum ist beendet

Jeden Dienstag um 18:00 Uhr stieg ich die 56 Stufen zu den Jugendräumen im Kirchturm nach oben. Ausgestattet mit Gitarre, Liederbüchern, Wasser und Knabereien empfang ich die Jugendlichen – und unser zweistündiger, gemeinsamer Abend konnte starten. Nun neigt sich meine Praktikumszeit hier in der Evangelischen Kirchengemeinde Epiphanien langsam dem Ende zu. Ich habe in den letzten fünf Monaten viele tolle, einzigartige Menschen kennen lernen dürfen, konnte bei Seelsorgegesprächen hospitieren, mich im Gestalten von Vorträgen und Inputs im Bereich von Glaubensgesprächen, dem Seniorennachmittag und der Jugendarbeit ausprobieren, Einblicke in den organisatorischen Ablauf einer Kirchengemeinde gewinnen und in der selbstständigen Organisation und Tragen von Verantwortung an Erfahrung gewinnen. Ich blicke mit Dankbarkeit auf diese Zeit zurück und gehe mit einem großen Schatz an neuen Eindrücken, Wissen und Glaubenserfahrungen zurück in mein Studium.



Ganz zurück? Nein!

Voraussichtlich werde ich nach meinen Semesterferien ab Oktober 2019 weiterhin im Bereich der Jugendarbeit tätig sein. Ich würde mich freuen, auch künftig mit den Jugendlichen der Gemeinde zu arbeiten, gemeinsam zu kochen, im Gemeindeleben mitzumischen, im Glauben und in der Gemeinschaft miteinander zu wachsen und kreativ aktiv zu werden, auch wenn das hieße, dass ich dann weiterhin wöchentlich die 56 Stufen in den Turm hochsteigen müsste.

Ihre Elisa Gilbert

Konfirmation

In einem fröhlich-festlichen Gottesdienst, den die Konfirmandinnen und Konfirmanden selbst mitgestalteten, wurden zum Pfingstfest vier junge Menschen eingeseget. Wir wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute!



Die Eltern zündeten eine Kerze an und überreichten sie ihrem Kind



Jugendliche hatten kleine Präsente für die frisch Konfirmierten vorbereitet und luden ein zu „Jugend im Turm“.



Die Konfirmandinnen und Konfirmanden
mit Pfarrerin Ramona Rohnstock

Aus datenschutzrechtlichen Gründen
werden die Namen in der Online-
Ausgabe unseres Gemeindebriefs nicht
veröffentlicht.



Gratuliere, Martha!

Ausbildung zur Jugendleiterin beendet

Martha-Maria Kosch (15 Jahre) hat im vergangenen Frühjahr erfolgreich die Ausbildung zur Jugendleiterin absolviert. Sie verriet uns, dass Diakon Hannes Wolf und Jugendleiterin Karen Miericke sie auf diese Ausbildung aufmerksam gemacht hatten.

Rückblickend gefielen ihr am meisten die thematischen Schwerpunkte in den Bereichen der Glaubens- und Gesetzesfragen, wo die Teilnehmerinnen und Teilnehmer u.a. ein Glaubenshaus basteln mussten und viel diskutieren konnten. Aber auch die rechtlichen Fragen, die in der Jugendarbeit auftreten: „Was bedeutet Jugendschutz?“, „Wo liegen meine Grenzen und Pflichten als Jugendleiterin?“, „Was für Beziehungen darf ich als Leiterin eingehen?“ ... interessierten Martha sehr. Der „Erste-Hilfe-Kurs“ bildete für sie den Höhepunkt der Ausbildung zur Jugendleiterin.

Seit ein paar Monaten findet man Martha jeden Dienstag bei der „Jugend im Turm“, wo sie ihre kreative Ader und ihr engagiertes Wesen bei großen Projekten, wie der Gestaltung des Kinderkirchentepplichs, einbringt.

Wir gratulieren dir zur Jugendleiterkarte, liebe Martha und freuen uns sehr, dich in unserem Team willkommen zu heißen.

Elisa Gilbert (Jugendarbeit)

Kiezflohmart

Ihre Spende ist gefragt.

Am 28. September 2019 findet wieder ein Kiez-Flohmart auf den Gehwegen zwischen der Knobelsdorffstraße und dem Klausenerplatz statt. Die Gemeinde möchte sich erneut mit einem Stand beteiligen. Dafür werden schöne und funktionierende Dinge in gutem Zustand gesammelt. Auch aktuelle, gut erhaltene oder antiquarische Bücher sind willkommen. Bitte **keine** Kleidung, **keine** Wäsche und **keine** großen Sachen.

Die Spenden bitte bis Donnerstag, den 26. September in der Küsterei abgeben (Öffnungszeiten siehe vorletzte Seite). Der Erlös ist für die Anschaffung einer Truhenorgel bestimmt.



Mach dir ein Bild!

Herbstferienprogramm für Grundschülerinnen und Grundschüler: Jetzt anmelden!

Ein Bild machen? Na klar, wo ist denn das Smartphone? Nein, so einfach ist das natürlich nicht. Wir machen uns selbst ein Bild – und zwar von Gott und der Welt! "Mach dir ein Bild!" ist nämlich das Motto des diesjährigen Herbstferienprogramms im Kirchenkreis: Kreativ lassen wir in der ersten Ferienwoche immer neue Bilder entstehen, ob gemalt, fotografiert oder einfach nur in unseren Köpfen. Auf euren Blickwinkel wird es ankommen, die Hintergründe und die Perspektive.

Anmeldung und weitere Informationen bei
Diakonin Claudia Bücherl, Telefon: 030 34 09 45 34, E-Mail:
kinder@gustav-adolf-gemeinde.de

Diplom-Pädagogin Ulrike Bartling, Telefon: 030 30 27 467,
E-Mail: bartling@friedensgemeinde.berlin

Informationen auch unter www.cw-evangelisch.de/herbstferien

Wann?

Vom 7. bis 11. Oktober
2019
täglich von 9:00 bis
16:00 Uhr

Wo? Evangelische
Gustav-Adolf-Gemeinde,
Herschelstr 14,
10589 Berlin

Was kostet es?

25,00 € inkl. einfacher
Verpflegung
(Ermäßigung auf Anfrage
möglich)



Das Abenteuer ruft!

Landeskirchliche Gemeinschaft gründet Pfadfinderstamm



In diesem Herbst startet ein Pfadfinderangebot der Landeskirchlichen Gemeinschaft (LKG) Gierkezeile. Es wendet sich an Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 14 Jahren und soll vor allem Spaß machen, motivieren und voranbringen.

Zu diesem Zweck hat die LKG Gierkezeile an einigen Tagen die Jugendräume im Turm der Epiphanienkirche gemietet.

Dazu schreibt der Stammleiter Erik Paul: „Es werden Pfadfindertechniken wie Knoten und Bünde gelernt, Feuer gemacht (natürlich nicht im Gebäude), Spiele gespielt und erzählt, was Menschen mit Gott erlebt haben. Oft in

den Räumen im Turm, am liebsten aber sind wir draußen im Freien.

Zum Pfadfindersein gehört es, regelmäßig Berlin zu verlassen und nur mit dem Nötigsten auf Hajks zu gehen, um Pfadfinderabenteuer und ganz besonders die Natur mit Freunden zu erleben. Es geht darum, voneinander zu lernen und zu merken, wie gut es ist, im Team zusammenzustehen und sich füreinander einzusetzen.

Interesse geweckt? **Am Samstag, den 3. August findet ab 16:00 Uhr ein Schnuppertag statt.** Wir spielen, kochen, lachen und singen gemeinsam und überlegen uns einen Namen für unseren Pfadfinderstamm. Wer mag, kann auch gleich über Nacht bleiben und in unseren großen schwarzen Koten übernachten. Schlafsack und Isomatte müsstest Du mitbringen.

Noch Fragen? Schreib an Erik Paul (Stammleiter): erikmpaul@gmail.com oder ruf ihn an: 030 1799077110.

Weißt Du jetzt schon, dass Du am Schnuppertag dabei bist? Super, melde Dich jetzt schon an.

Wir freuen uns auf Dich!“

Landeskirchliche Gemeinschaft Gierkezeile
www.gierkezeile.de

Schnuppertag:
3. August, 16:00 Uhr

Ab 11. September:
jeden 2. und 4. Mittwoch
im Monat von 17:00 Uhr
bis 19:00 Uhr Stammtreff
in den Räumen der

Evangelischen Kirchengemeinde
Epiphania, Knobelsdorffstr. 72
14059 Berlin

Wünsche fürs Schulkind

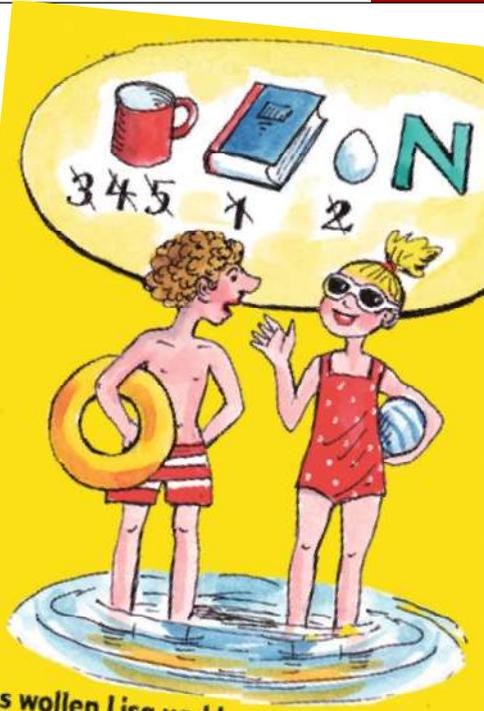
Wenn du zur Schule gehst, möge dein Ranzen gefüllt sein mit gespannter Erwartung, mit Hunger nach Wissen und Pausenbrot.

Und wenn du zurückkehrst, möge sich darin Freude finden, an dem, was du gelernt hast:

Nicht nur das ABC der Worte, sondern auch das der Freundschaft.

Möge die Liebe deiner Familie dir den Rücken stärken und über deinen Wegen stets der Segen Gottes schweben.

TINA WILLMS



Was wollen Lisa und Leo im Meer machen?



Zum Ausmalen



AUGUST

Do	01.08.	09:00 Uhr	Seniorenachmittag: Tagesausflug nach Luckau
Fr	02.08.	15:30 Uhr	Gedächtnistraining
		16:00 Uhr	Sommer-Familien-Café
So	04.08.	10:00 Uhr	Gottesdienst zum 7. Sonntag nach Trinitatis, mit Abendmahl, Prediger Johannes Hepp (Landeskirchliche Gemeinschaft)
Mo	05.08.	15:00 Uhr	Volksliedersingen
		19:00 Uhr	Epiphanienskantorei
Di	06.08.	18:00 Uhr	Jugend im Turm
Mi	07.08.	10:30 Uhr	Seniorentanz
		18:30 Uhr	Treffpunkt für junge Erwachsene
Do	08.08.	15:00 Uhr	Seniorenachmittag: Superintendent i. R. Harald Grün-Rath: „Humor in der Bibel“
		19:00 Uhr	Glaubensgespräche: Jahreslosung (s. S. 10)
Fr	09.08.	16:00 Uhr	Sommer-Familien-Café
		15:00 Uhr	Seniorengeburtstagscafé
Sa	10.08.	14:30 Uhr	Freies Malen nach Themen der Bibel (s. S. 12)
So	11.08.	11:00 Uhr	Gottesdienst zum 8. Sonntag nach Trinitatis, Pfrn. Ramona Rohnstock, anschließend Sommerfest (s. Rückseite)
Mo	12.08.	19:00 Uhr	Epiphanienskantorei
Di	13.08.	17:00 Uhr	Konfirmandenunterricht
		18:00 Uhr	Jugend im Turm
Mi	14.08.	10:30 Uhr	Seniorentanz
Do	15.08.	15:00 Uhr	Seniorenachmittag: Hanna Tiné singt internationale Lieder
Fr	16.08.	15:30 Uhr	Gedächtnistraining
		16:00 Uhr	Sommer-Familien-Café
So	18.08.	18:00 Uhr	Abendgottesdienst zum 9. Sonntag nach Trinitatis, Pfrn. Ramona Rohnstock (s. S. 13)
Mo	19.08.	19:00 Uhr	Epiphanienskantorei
Di	20.08.	17:00 Uhr	Konfirmandenunterricht
		18:00 Uhr	Jugend im Turm
Mi	21.08.	10:30 Uhr	Seniorentanz
		18:30 Uhr	Treffpunkt für junge Erwachsene
Do	22.08.	15:00 Uhr	Seniorenachmittag: „Die Geschichte und Lebenswelt der Yeziden“ mit Chaukeddin Issa, Schriftsteller und Berater des Zentralrats der Yeziden in Deutschland
		19:00 Uhr	Glaubensgespräche: Gibt es Himmel und Hölle? (s. S. 10)
Fr	23.08.	16:00 Uhr	Sommer-Familien-Café
Sa	24.08.	13:30 Uhr	Entdeckertour zur Halbinsel Stralau (s. S. 11)
So	25.08.	10:00 Uhr	Musikalischer Gottesdienst zum 10. Sonntag nach Trinitatis, Pfr. Ralf Döring-Schleusener

Mo	26.08.	19:00 Uhr	Epiphanienskantorei
Di	27.08.	17:00 Uhr	Konfirmandenunterricht
		18:00 Uhr	Jugend im Turm
Mi	28.08.	10:30 Uhr	Seniorentanz
		15:00 Uhr	Andacht im Seniorenheim Rüsternallee 4-6, Pfrn. Regina Lippold
		19:30 Uhr	Literaturkreis: „Schwere Jungs und schräge Vögel“ – Satire und Heiteres (s. S. 9)
Do	29.08.	15:00 Uhr	Seniorenachmittag: Anne Heger: „Friedensdienst in Tansania“
Fr	30.08.	15:30 Uhr	Gottesdienst im Seniorenheim Wilhelmstift (Kaisersaal), Ernst-Bumm-Weg 6, Präd. Andreas Baumann
		15:30 Uhr	Gedächtnistraining
		16:00 Uhr	Sommer-Familien-Café
Sa	31.08.	18:00 Uhr	Taizé-Gottesdienst

SEPTEMBER

So	01.09.	10:00 Uhr	Musikalischer Gottesdienst zum 11. Sonntag nach Trinitatis, mit Abendmahl, Pfrn. Ramona Rohnstock
Mo	02.09.	15:00 Uhr	Volksliedersingen
		19:00 Uhr	Epiphanienskantorei
Di	03.09.	17:00 Uhr	Konfirmandenunterricht
		18:00 Uhr	Jugend im Turm
Mi	04.09.	10:30 Uhr	Seniorentanz
		18:30 Uhr	Treffpunkt für junge Erwachsene
Do	05.09.	15:00 Uhr	Seniorenachmittag: Geselliges Beisammensein derer, die nicht an der Gemeindereise teilnehmen
Fr	06.09.	16:00 Uhr	Sommer-Familien-Café
Sa	07.09.	14:30 Uhr	Freies Malen nach Themen der Bibel (s. S. 12)
So	08.09.	10:00 Uhr	Gottesdienst zum 12. Sonntag nach Trinitatis, Pfr. i.R. Arnold Löwenbrück
		18:00 Uhr	Geistliche Abendmusik: Jazz und Musik alter Kulturen, christliche und jüdische Musik aus aller Welt (s. S. 4)
Mo	09.09.	19:00 Uhr	Epiphanienskantorei
Di	10.09.	17:00 Uhr	Konfirmandenunterricht
		18:00 Uhr	Jugend im Turm
Mi	11.09.	10:30 Uhr	Seniorentanz
Do	12.09.	15:00 Uhr	Seniorenachmittag: Dr. Dieter Klucke: „Aus dem Leben eines Beamten – drei Jahrzehnte im Diplomatischen Dienst“
		19:00 Uhr	Glaubensgespräche: „Nehmt einander an“ (s. S. 10)
Fr	13.09.	15:30 Uhr	Gedächtnistraining
		16:00 Uhr	Sommer-Familien-Café

So	15.09.	18:00 Uhr	Abendgottesdienst zum 13. Sonntag nach Trinitatis unter Mitwirkung der Konfirmandinnen und Konfirmanden, Pfrn. Ramona Rohnstock (s. S. 13)
Mo	16.09.	19:00 Uhr	Epiphanienskantorei
Di	17.09.	17:00 Uhr	Konfirmandenunterricht
		18:00 Uhr	Jugend im Turm
Mi	18.09.	10:30 Uhr	Seniorentanz
		18:30 Uhr	Treffpunkt für junge Erwachsene
Do	19.09.	15:00 Uhr	Seniorenachmittag: Bericht von der Reise nach Waren, Greifswald, Stralsund und mehr
Fr	20.09.	16:00 Uhr	Sommer-Familien-Café
		19:30 Uhr	Gospel-Konzert mit dem Gospelchor „Cherished“ (s. S. 16)
Sa	21.09.	19:00 Uhr	Vernissage; „Die Unruhe der Welt in mir“ Bilder von Wolfgang Sterrer (s. S. 6+7)
So	22.09.	10:00 Uhr	Gottesdienst zum 14. Sonntag nach Trinitatis, Pfr. i.R. Till Sauer
		12:00 Uhr	Familiengottesdienst in der Auenkirche, anschließend Fest des Kirchenkreises (s. S. 35)
Mo	23.09.	19:00 Uhr	Epiphanienskantorei
Di	24.09.	17:00 Uhr	Konfirmandenunterricht
		18:00 Uhr	Jugend im Turm
Mi	25.09.	10:30 Uhr	Seniorentanz
		19:30 Uhr	Literaturkreis: „Die Berlinreise“ von Hanns-Josef Ortheil (s. S. 9)
Do	26.09.	15:00 Uhr	Seniorenachmittag: Uwe Breithor, der Landespfarrer für Gefängnisseelsorge, berichtet aus seinem Alltag
		19:00 Uhr	Glaubensgespräche: Gott nahe sein – Die Amish (s. S. 10)
Fr	27.09.	15:30 Uhr	Gottesdienst im Seniorenheim Wilhelmstift (Kaisersaal), Ernst-Bumm-Weg 6, Präd. Andreas Baumann
		15:30 Uhr	Gedächtnistraining
		16:00 Uhr	Sommer-Familien-Café, Vorstellung des Projekts „Känguru“ (s. S. 33)
Sa	28.09.	18:00 Uhr	Taizé-Gottesdienst
So	29.09.	10:00 Uhr	Gottesdienst zum Michaelistag, Pfr. Ralph Döring-Schleusener
		10:30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl im Seniorenheim, Rüsternallee 4-6, Pfrn. Regina Lippold
Mo	30.09.	19:00 Uhr	Epiphanienskantorei



Blutspende-Termine in Epiphaniens:

Mittwoch, 21.08. und Mittwoch, 18.09.,
jeweils 14:30-18:30 Uhr

Epiphanien feiert

Herzliche Einladung zum Sommerfest am 11.08.2019

Bitte schauen Sie auf die Rückseite dieses Heftes!



Wir verschenken 50 mal mehr Sicherheit

Notfalldose: Retter finden Informationen

Immer mehr Menschen haben zu Hause einen Notfall- und Impfpass, einen Medikamentenplan, eine Patientenverfügung, usw. Nur ist es für Retter meist unmöglich herauszufinden, **wo** diese wichtigen Notfalldaten in der Wohnung aufbewahrt werden.

Die Lösung steht im Kühlschrank.

Ihre Notfalldaten kommen in die Notfalldose und werden in die KühlschrankTÜR gestellt. Nun haben sie einen festen Ort und können **in jedem Haushalt** einfach gefunden werden, denn jeder Haushalt hat einen sofort erkennbaren Kühlschrank!

Sind die Retter bei Ihnen eingetroffen und sehen auf der Innenseite Ihrer Wohnungstür und dem Kühlschrank den Aufkleber "Notfalldose", sind die wichtigen und notfallrelevanten Informationen sofort aufzufinden und vollständig! Weitere Informationen dazu unter „www.notfalldose.de“.



Wir verschenken 50 Einheiten, bestehend aus der Notfalldose, einem Notfall-Infoblatt und zwei Aufklebern (Innenseite der Wohnungstür und Kühlschrank).

Bitte holen Sie sich das Set im Gemeindebüro ab (Öffnungszeiten s. vorletzte Seite).



Meine Kollegin Leah Ulula und ich

Herausforderung und Geschenk

Anne Heger berichtet aus Tansania

Mein Freiwilliges Soziales Jahr in Tansania neigt sich dem Ende zu, und wenn dieser Gemeindebrief erscheint, werde ich mich schon wieder in Deutschland befinden.

Es war eine schöne und lehrreiche Zeit, die mich nicht nur der tansanischen Kultur, der Sprache Suaheli und den Menschen hier näher gebracht hat, sondern mir gezeigt hat, was mir wichtig ist. In diesem Jahr habe ich wunderbare, nette Menschen kennengelernt. Tansania ist für diese Zeit mein Zuhause geworden. Ich will definitiv zurückkehren, auch wenn ich mich jetzt gerade auf Deutschland und seinen Luxus freue.

Doch ich gehe mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Ich weiß nicht, wann ich meine Freunde vor Ort wiedersehen werde und auch nicht, welche Schülerinnen mir nochmal begegnen werden. Und ich habe mich in dieses Land verliebt mit allen seinen Facetten. Dennoch bleibt für mich klar, dass ich für mein Studium nach Deutschland zurückkehren will. Denn es ist und bleibt meine Heimat.



Schulsausflug mit der Klasse 2 zu einer natürlichen Brücke

Dieses Jahr war für mich Herausforderung und Geschenk. Es war nicht immer leicht und keinesfalls ein Selbstläufer. Doch ich würde es immer wieder machen und es auch jedem anderen empfehlen, der mit dieser Idee spielt: Mach es, denn es erweitert deinen Horizont – nicht nur nach außen, sondern auch nach innen. Die wichtigsten Erfahrungen, die du dabei machst, sind die, die dich selbst betreffen. Du wirst aus diesem Jahr herausgehen und dich besser kennengelernt haben.

Ich bin unglaublich dankbar für diese Chance, die mir mit meinem Freiwilligendienst eröffnet wurde und ich danke auch Ihnen, dass Sie so rege Anteil an meinem Jahr genommen haben.

Mungu akubariki – Gott segne Sie. *Anne Heger*

„Känguru – hilft und begleitet“

Ein Projekt im Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf in Kooperation mit dem Martin-Luther- Krankenhaus

Diakonie 
Berlin-Brandenburg-
schlesische Oberlausitz

Jetzt ist das Kind da. Alle sind überglücklich – aber alles ist anders, als sie es sich vorgestellt haben.

Nicht nur Sternstunden schmücken den Alltag der frisch gebackenen Eltern aus. Auch Schattenseiten finden sich wieder. Überforderung, Angst, etwas falsch zu machen, keine Zeit mehr für die größeren Geschwisterkinder, Isolation oder finanzielle Sorgen führen zu großem Druck und Belastung. Ohne Unterstützung kann das zur Überforderung der Eltern führen. Es ist gut, wenn jemand einspringt und ganz praktisch hilft!

„Känguru hilft und begleitet“ ist ein Projekt der Diakonie und unterstützt Eltern rund um die Geburt. Es vermittelt ehrenamtliche Familienpaten an Familien, die diese für ein paar Stunden in der Woche entlasten. Dies kann ganz verschieden aussehen: geschenkte Zeit, die Beschäftigung mit dem Baby und/ oder Geschwistern. Die Mütter oder Väter können Dinge organisieren oder sich einfach mal ausruhen.

Helfen ist einfach!

Werden Sie ehrenamtliche Familienpaten. Schenken Sie ein- bis zweimal pro Woche 2-3 Stunden Zeit, ein offenes Ohr und Ermutigung.

Lernen Sie das Projekt persönlich kennen!

Am 27.09.2019 um 16:00 Uhr beim Familiencafé in der Ev. Kirchengemeinde Epiphaniien Knobelsdorffstr.72.

„Känguru – hilft und begleitet“ finanziert sich

ausschließlich aus Spendengeldern. Dabei fließen alle Spenden zu 100% in das Projekt: für die Aus- und Fortbildung der Ehrenamtlichen und für die Koordination sowie Betreuung der Patenprojekte.

Mit 60,00 € kann eine Familie drei Monate betreut werden. Eine Schulung für 15 Ehrenamtliche kostet 300,00 €, oder werden Sie Mitglied im Förderverein

Mehr Informationen rund um das Projekt unter:
www.kaenguru-diakonie.de



Kennenlernen bei Kaffee und Kuchen Landeskirchliche Gemeinschaft zu Gast in Epiphanien

Am Himmelfahrtstag gab es im Garten bei Kaffee und Kuchen Zeit zum Kennenlernen. Gäste, Epiphanier und Mitglieder der Landeskirchlichen Gemeinschaft Gierkezeile kamen miteinander ins Gespräch.



Fröhlich und bunt war das Konzert des Gospelchores der LKG Gierkezeile, der mit altbekannten und neueren Stücken die Kirche zum Klingen brachte.



Prediger Johannes Hepp (LKG) und Pfarrerin Ramona Rohnstock bildeten für ein Lied des Abends ein ökumenisches Duett und sagen gemeinsam "Take me back" von Andrae Crouch



Feiern Sie mit!

Sommerschlussfest im Kirchenkreis

Das Jahr 2019 ist für den Kirchenkreis Charlottenburg-Wilmersdorf ein besonderes: Er feiert nicht nur seinen 5. Geburtstag nach der Fusion der beiden Kirchenkreise, sondern auch 40 Jahre Partnerschaft mit dem Kirchenkreis Iringa-West in Tansania. Gute Gründe für ein großes Fest am Sonntag, 22. September 2019 – dem letzten offiziellen Sommertag des Jahres. Wir laden Sie herzlich ein, mit uns im großen Garten der Auenkirche, Wilhelmsaue 118, 10715 Berlin (U7 Blissestraße) zu feiern.

Mit dem Familiengottesdienst um 12:00 Uhr in der Auenkirche starten wir in den Festnachmittag: Gemeinden und Einrichtungen unseres Kirchenkreises sowie Nachbarn präsentieren sich an den Ständen auf der lauschigen Auenwiese und an der Straße Am Schoelerpark. Auf der Bühne treten

Bands und A-cappella-Gruppen auf, es gibt Cocktails und Kaffee, Kuchen und Gegrilltes und ein buntes Programm für Kinder. Tanzen Sie Tango vor der Kirche, genießen Sie eine Pizza im Bauwagencafé und treffen Sie unsere Gäste aus Tansania: Blaston Gaville, Bischof der Diözese Iringa, und eine kleine Delegation besuchen uns zwei Wochen lang in Berlin. Erfahren Sie mehr über 40 Jahre Partnerschaftsarbeit und das Huruma Centre, ein Haus für Straßen- und Waisenkinder in unserem Partnerkirchenkreis, das wir unterstützen.

Um 17:00 Uhr endet unser Sommerfest mit einem Evensong in der Auenkirche – ein spiritueller Genuss zum Ausklang des Sonntags!



Nachrichten, Trends und Tipps

Sanierungsplan für Gedächtniskirche steht

Die Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche (KWG) soll bis 2023 für 33,1 Millionen Euro saniert und die Nutzungsmöglichkeiten der Kirchengebäude verbessert werden. Anders als bei früheren Betonsanierungen müssen erstmalig auch die zahlreichen Beton-Glas-Elemente, denen beide Gebäude ihre Leuchtwirkung verdanken, ausgebaut und in der Werkstatt überarbeitet werden. 50 Prozent der Kosten für dieses nationale Denkmal trägt der Bund, Berlin etwa ein Viertel, jeweils eine Million Euro kommen von der evangelischen Landeskirche, dem Kirchenkreis Charlottenburg-Wilmersdorf und der Kirchengemeinde selbst. Der Rest soll durch Spenden und mit Hilfe von Stiftungen gedeckt werden.

Bundesverdienstkreuz für den Berliner „NoonSong“

Jeden Samstag kurz vor 12:00 Uhr geschieht seit 2008 in der Kirche Am Hohenzollernplatz Erstaunliches. Vom benachbarten Wochenmarkt kommen Menschen mit ihren Einkaufstüten in die Kirche, Touristen nehmen Platz in den Bänken, die sich immer weiter füllen. Es ist NoonSong-Zeit. 30 Minuten Pause im Alltag, in der Noon-Song-Gründer Stefan Schuck und das Ensemble sirventes die Zuhörer mit geistlichen Chorwerken aus jahrhundertealter Tradition verzaubern. Für seine jahrelange Arbeit hat Stefan Schuck jetzt das Bundesverdienstkreuz verliehen bekommen.



Namensschwester: Kapelle auf Rügen heißt jetzt „Epiphania“

Während eines Gemeindefests am 23. Juni erhielt die gerade sanierte Kapelle in Swantow auf der Insel Rügen im Beisein der Stralsunder Pröpstin Helga Ruch den Namen Epiphania. Größtenteils mit Mitteln aus dem EU-Förderprogramm LEADER war das ehemalige Mausoleum von 1829 denkmalgerecht saniert und mit einem multifunktionalen Anbau versehen worden.



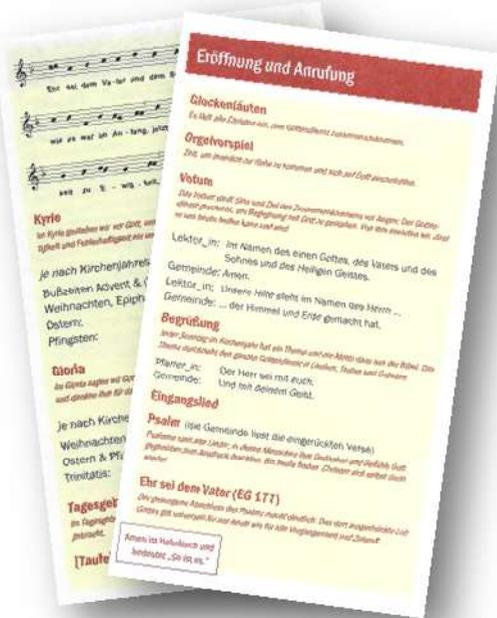
Jährlich 25.000 Einsätze für Notfallseelsorger und Kriseninterventionshelfer

Die von den beiden großen Kirchen getragene Notfallseelsorge und die Kriseninterventionshilfe werden deutschlandweit jährlich zu etwa 25.000 Einsätzen nach Unfällen oder Katastrophen gerufen. Zehn Jahre nach dem Amoklauf in Winnenden und 17 Jahre nach den tödlichen Schüssen am Erfurter Gutenberg-Gymnasium engagieren sich heute mehr als 7.000 Männer und Frauen bei der Unterstützung traumatisierter Menschen.

Autobahnkirchen: Jährlich 1 Million Besucher

Die 44 ökumenischen Autobahnkirchen haben eine eigene Webseite (www.autobahnkirche.de) und sind jetzt auch von dem Journalisten Ulli Tückmantel in dem Buch „Gott to go: Das Autobahnkirchen – Buch fürs Handschuhfach“ vorgestellt worden. Getragen und gepflegt werden sie von lokalen Initiativen. Durchschnittlich zehn bis fünfzehn Minuten verweilen die Besuchenden in den auch als „Tankstellen für die Seele“ bezeichneten kleinen Gebäuden: Zur Ruhe zu kommen, einen kirchlichen Rahmen zu haben, eine Kerze anzuzünden, etwas in das meist ausliegende Gästebuch zu schreiben und weiterzufahren.





Die ersten zwei Seiten im „Gottesdienstablauf“

„Hallo, schön dich zu sehen!“ – Gottesdienst als Begegnung

Der Ablauf unseres Gottesdienstes ist jeden Sonntag ähnlich. Viele Elemente tauchen immer wieder auf. Sie haben eine jahrhundertelange Tradition und eine tiefe Bedeutung. „Liturgie“ nennen wir diesen wiederkehrenden Ablauf mit seiner überlieferten Ordnung. Für diejenigen, die eher selten evangelische Gottesdienste besuchen, sind diese Elemente oft verwirrend, ja befremdlich. Ich erinnere mich an meine eigene Irritation, als ich das erste Mal einen Pfarrer vorne in einer fremden Sprache solo singen hörte und an meine Angst als ich begriff: Ich muss das auch mal machen!

Einen hilfreichen Schlüssel zum Verstehen unserer Liturgie fand ich in einer ganz normalen Begegnung zwischen Freunden. Stellen Sie sich vor, Sie treffen sich mit einer Freundin oder einem Bekannten. Der Verlauf einer solchen Begegnung folgt einer natürlichen Dynamik: Sie begrüßen sich, stellen sich zunächst aufeinander ein. Sie fragen nach dem Befinden des anderen und tauschen sich zu dem aktuellen Geschehen aus. Nach diesem ersten Smalltalk ist Zeit für ein intensiveres Gespräch. Sie gehen tiefer, erfahren Neues voneinander, sprechen über unterschiedliche Themen. Meistens gehört auch das gemeinsame Essen dazu, denn das stärkt nicht nur einen selbst, sondern auch die Gemeinschaft und erhöht den Wohlfühlfaktor. Am Ende der Begegnung werden Sie wahrscheinlich gute Wünsche austauschen, vielleicht auch noch einander einen guten Rat mit auf den Weg geben, sich evtl. wieder verabreden und sich dann verabschieden und sich auf den restlichen Tag ausrichten.

Ein Gottesdienst folgt der gleichen Logik: einer Begegnung zwischen Gott und uns. Im ersten Gottesdienstteil ist Zeit anzukommen, sich zu begrüßen und sich innerlich auf Gott auszurichten. Glockenläuten, Vorspiel, Begrüßung, Eingangsglied. Das Kyrie gibt dann Zeit, etwas auszuräumen, was evtl. zwischen einem selbst und Gott steht, so wie es auch manchmal bei einem Freundestreffen nötig ist. Das Gloria wiederum lobt Gott, so wie wir auch einander Komplimente machen, wenn wir uns begegnen.

Dann folgt der intensivere inhaltliche Teil. Wir erfahren Neues von Gott in Bibeltexten und Predigt und denken darüber nach. Auch das Essen gehört bei uns im Abendmahl dazu, um Gemeinschaft mit Gott und miteinander zu stärken und unser geistliches Wohlbefinden zu verbessern.

Am Ende stehen Fürbitten und Segen. Sie entsprechen dem Austausch von Bitten und guten Wünschen. Wir nehmen Abschied und machen uns auf den Weg zurück in den Alltag – nach einer hoffentlich gelungenen Begegnung mit Gott und miteinander. Diese zu ermöglichen, ist Ziel eines jeden Gottesdienstes – ob auf traditionelle Weise oder mit neuen Formen, wie schon bald im Abendgottesdienst.

Ramona Rohnstock



Vorn in den Gesangbüchern finden Sie seit Neuestem einen hilfreichen Gottesdienstablauf mit Erklärungen zu allen Elementen.

Das kleine Heft mit dem Gottesdienstablauf liegt zur kostenfreien Mitnahme im Gemeindebüro und in der Kirche aus.

Falls Sie am Programm der Seniorennachmittage im 2. Halbjahr 2019 interessiert sind: Auch das wird Ihnen gern kostenlos ausgehändigt, zugeschickt oder gemailt. (Öffnungszeiten, Telefon und E-Mail des Gemeindebüros siehe vorletzte Seite)





Tag der Nachbarn –

Am 24. Mai 2019, dem Tag der Nachbarn, wurden in Deutschland tausende kleine und große Nachbarschaftsfeste gefeiert: Für mehr Gemeinschaft, weniger Anonymität und eine Nachbarschaft, in der wir uns zu Hause fühlen.

Epiphaniens hat Tür und Tor geöffnet.

An der Straße wurde eine lange Tafel aufgebaut und gemeinsam gegessen. Nachbarinnen und Nachbarn ließen sich dazu einladen.



wir waren dabei!

Es gab vielfältige Angebote: Spaghettigericht, Crêpes, Schatzsuche für Kinder, Spielangebote im Garten, Kirchenführung, Turmbesteigung, Orgelführung, offenes Singen und eine Open Stage für Kleinkunst aus der Nachbarschaft. Ein bunter und schöner Nachmittag der allen viel Freude bereitet hat.





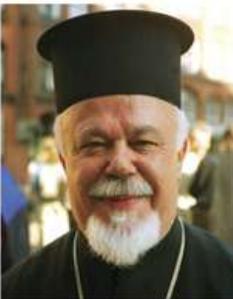
Reinhard Marx

Kardinal Reinhard Marx,
Vorsitzender der Deutschen
Bischofskonferenz



Heinrich Bedford-Strohm

Prof. Dr. Heinrich Bedford-
Strohm, Vorsitzender des
Rates der Evangelischen
Kirche in Deutschland



Dr. h.c. Augoustinos

Metropolit Dr. h.c. Augoustinos,
Vorsitzender der Orthodoxen
Bischofskonferenz in
Deutschland

Begegnung – Teilhabe – Integration

Gemeinsames Wort der Kirchen zur Interkulturellen Woche vom 22. bis 29. September 2019

In Deutschland ist es zu einer akzeptierten Gewissheit geworden: Wir leben in einem Einwanderungsland. Unsere Gesellschaft hat sich an ein interkulturell vielfältiges Zusammenleben gewöhnt.

Ohne Zuwanderung hätte Deutschland nicht den heutigen Wohlstand erreicht.

Generationen von Migrantinnen und Migranten haben entscheidend dazu beigetragen. Auch in Zukunft werden wir Zuwanderung erleben. In beachtlicher Weise wurde die Aufnahme von mehr als einer Million Menschen in den Jahren 2015 und 2016 bewältigt. Viele haben inzwischen Wohnung, Arbeit und eine Perspektive gefunden, haben sich in Schule und Ausbildung integriert.

Die Flüchtlingsbewegungen der vergangenen Jahre, vor allem aber die große Zahl von Arbeitsmigrantinnen und -migranten haben dazu geführt, dass in Deutschland Menschen vieler Kulturen und Religionen zusammenleben. Dies ist eine weltweite Entwicklung, die mit der Globalisierung einhergeht. Wir begrüßen es, dass sich im Dezember 2018 die große Mehrheit der Vereinten Nationen sowohl auf einen „Globalen Pakt für eine sichere, geordnete und reguläre Migration“ als auch auf einen „Globalen Pakt für Flüchtlinge“ geeinigt hat.

Das Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher Herkunft war immer schon mit großen Herausforderungen verbunden.

In der Bibel können wir nachlesen, wie Gott sein Volk Israel an die eigene Fremdheitserfahrung erinnert und ihm die moralische Pflicht ins Stammbuch schreibt, Fremde zu schützen: „Einen Fremden sollst du nicht ausbeuten. Ihr wisst doch, wie es einem Fremden zumute ist; denn ihr selbst seid in Ägypten Fremde gewesen“ (2. Mose 23,9).

Gott fordert ein zugewandtes Verhalten gegenüber Fremden.

„Der Fremde, der sich bei euch aufhält, soll euch wie ein Einheimischer gelten und du sollst ihn lieben wie dich selbst ...“ (3.Mose, 19,33f). Das Motto der diesjährigen Interkulturellen Woche macht auf eine Dimension im Zusammenleben mit Menschen anderer Herkunft aufmerksam, die über das moralische Gebot der Freundlichkeit, der Fürsorge und Unterstützung hinausgeht, nämlich „Zusammen leben, zusammen wachsen.“ Der Dialog mit Angehörigen anderer Kulturen und Religionen erweitert unseren Horizont. Es geht um ein wertschätzendes, interessiertes Wahrnehmen des Anderen, das unser Denken bereichert.

Menschen, die aus anderen Ländern zu uns kommen, müssen sehr schnell die Möglichkeit erhalten, Anschluss und Orientierung zu finden.

Sie müssen die Sprache erlernen und Kontakte knüpfen. Kindern und Jugendlichen muss der Weg zu Bildung und freier Entwicklung ihrer Persönlichkeit offenstehen. Menschen, die bereits in Ausbildung bzw. in Lohn und Brot stehen, brauchen das Gefühl der Sicherheit und dürfen nicht in Angst vor einer drohenden Abschiebung leben. Es darf nicht bei jeder Gruppe von ankommenden oder sich in Seenot befindenden Menschen gefeilscht werden, wer sie rettet oder aufnimmt.

Als Christinnen und Christen stehen wir für eine bedingungslose Wertschätzung gegenüber jedem Menschen.

Die Interkulturelle Woche mit ihren zahlreichen Veranstaltungen in über 500 Orten ist ein lebendiges Zeichen dafür, wie es gelingen kann, zusammen zu leben und zu wachsen.

Der Tag des Flüchtlings ist immer am Freitag der Interkulturellen Woche, in diesem Jahr also am 27. September.

(Der Text wurde gekürzt. Lesen Sie den Originaltext unter http://www.interkulturellewoche.de/gemeinsames_wort/2019)

Veranstaltungen in Berlin:

Donnerstag, 12. September, 18:00 Uhr:

Interreligiöses Friedensgebet zur Eröffnung der Interkulturellen Woche, anschließend Eröffnung der Ausstellungen ‚Menschen & Rechte sind unteilbar‘ und ‚Life intersection‘
Ort: Katholische Kirchengemeinde St. Christophorus, Nansenstr. 4-7, 12047 Berlin-Neukölln

Donnerstag, 17. September, 17:00 Uhr

„Weißt du, was ich glaube? Quiz der Religionen“
Ort: Thomas-Mann-Gymnasium, Königshorster Str. 10, 13439 Berlin-Wittenau

Sonntag, 13. Oktober, 18:00 Uhr

24. Kunstauktion zugunsten von Projekten für Migranten und Flüchtlinge

Galerieverkauf und Vorbesichtigung am 12. Oktober 12-18 Uhr

Ort: Kirche Zum Heiligen Kreuz, Zossener Straße 65, 10961 Berlin-Kreuzberg

Gustav Adolf und die Glaubensfreiheit

175 Jahre Gustav-Adolf-Werk in Berlin und Brandenburg

Der Name „Gustav-Adolf-Werk“ geht zurück auf den Schwedenkönig, der sich im Dreißigjährigen Krieg für den evangelischen Glauben einsetzte. Bis heute gilt, dass es ohne seinen Einsatz in Deutschland fürs Erste keine Glaubensfreiheit und Glaubensvielfalt mehr gegeben hätte.

175 Jahre nach der Gründung unterstützt das Gustav-Adolf-Werk

evangelische Christen weltweit. Schwerpunkte liegen dabei in Südamerika und Osteuropa, zuletzt auch in Syrien. Dabei spielen die persönliche Begegnung und gegenseitige Anteilnahme an christlichem Engagement eine wesentliche Rolle.

Zum 175-jährigen Bestehen lädt das Gustav-Adolf-Werk zusammen mit der Gustav-Adolf-Gemeinde in Charlottenburg zu einem Festgottesdienst ein (s. Kasten links).

Programm am Vortag, Samstag, 7. September:

Ab 11:00 Uhr Führungen durch die Kirche, 1934 erbaut von Otto Bartning

18:00 Uhr Festvortrag durch Dr. Wilhelm Hüffmeier, Ehrenvorsitzender des Gesamtwerks

Musikalisches Intermezzo

Im Anschluss: Imbiss und Gespräch mit den Gästen aus der Diaspora (Brasilien, Russland, Litauen, Kuba).

Gustav-Adolf-Werk der EKBO e.V.

Constanze Schwuchow, Geschäftsführerin

Jebensstr. 4, 10623 Berlin, Tel. 030 310011100

office@gaw-berlin.de, www.gaw-berlin.de



Festgottesdienst
Sonntag, 8. September 2019
um 10:00 Uhr in der
Ev. Gustav-Adolf-Kirche
Herschelstr. 14,
Berlin-Charlottenburg

Predigt:
Dr. Markus Dröge

Musik:
Staats- und Domchor
Berlin und Chöre der
Gemeinde

Anschließend Empfang in
der Kirche und
Gemeindefest im
Gemeindegarten



Aktiv gegen sexualisierte Gewalt

Unabhängige „Zentrale Anlaufstelle.help“ für Betroffene von sexualisierter Gewalt nimmt ihre Arbeit auf

Betroffene von sexualisierter Gewalt durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der evangelischen Kirche oder der Diakonie können sich seit dem 1. Juli an die unabhängige „Zentrale Anlaufstelle.help“ wenden. Dort stehen geschulte Fachkräfte für Beratungsgespräche im geschützten Rahmen zur Verfügung. Einen entsprechenden Vertrag hat die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) mit der anerkannten Fachberatungsstelle „Pffiffigunde Heilbronn e. V.“ geschlossen. Das Angebot ergänzt die bereits in den Landeskirchen bestehenden Ansprechstellen.

Die Zentrale Anlaufstelle.help ist bundesweit kostenlos und anonym erreichbar unter der Rufnummer 0800 5040 112 und per E-Mail an „zentrale@anlaufstelle.help“ sowie unter der Internetadresse „www.anlaufstelle.help“.

Die Einrichtung einer zentralen Anlaufstelle ist Teil eines Elf-Punkte-Plans, den die EKD-Synode im vergangenen Herbst beschlossen hat. Damals waren 479 Fälle sexuellen Missbrauchs bekannt. Inzwischen ist die Zahl den Angaben zufolge auf rund 600 gestiegen. Für die Umsetzung des Handlungsplans soll 2019 rund eine Million Euro bereitgestellt werden. Über das ganze Ausmaß des Missbrauchs sollen Studien genauere Erkenntnisse bringen.

Insgesamt, finden Kritiker, passiert all das in der evangelischen Kirche spät. Seit Bekanntwerden der Missbrauchsfälle in der katholischen Kirche vor acht Jahren hat sie zwar Präventionskonzepte auf den Weg gebracht. Die Aufarbeitung läuft regional aber sehr unterschiedlich.





IM JUNI WURDE GETAUFT:

IM MAI WURDEN KONFIRMIERT.

Wichtige Informationen zu Taufe,
Trauung und Beerdigung finden
Sie auf unserer Internetseite
www.epiphanien.de

WIR GRATULIEREN GANZ HERZLICH...

...ALLEN GEBURTSTAGSKINDERN
DER MONATE AUGUST UND SEPTEMBER
UND WÜNSCHEN IHNEN
ALLES LIEBE, GUTE UND GOTTES SEGEN!

Geburtstage im August

**Aus datenschutzrechtlichen
Gründen veröffentlichen wir
in der Online-Ausgabe
unseres Gemeindebriefs
keine Geburtstage und
Amtshandlungen.**

Der Gemeindegkirchenrat ver6ffentlicht im Gemeindebrief regelm68ig Geburtstage von Gemeindegmitgliedern, die 6lter als 80 Jahre sind, sowie kirchliche Amtshandlungen (Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen, kirchliche Bestattungen). Gemeindegmitglieder, die dies nicht w6nschen, k6nnen das dem Gemeindegkirchenrat oder der Pfarrerin schriftlich mitteilen.

Geburtstage im September

Aus datenschutzrechtlichen Gr6nden ver6ffentlichen wir in der Online-Ausgabe unseres Gemeindebriefs keine Geburtstage und Amtshandlungen.



MIT KIRCHLICHEM GELEIT WURDEN IN DEN MONATEN MAI (2. H6LFTE), JUNI UND JULI (1. H6LFTE) BESTATTET:

Hier könnte Ihre Anzeige stehen

Bitte wenden Sie sich bei
Interesse an
Karola Dykiert,
inserate@epiphanien.de



Offen für Sie:
Mo – Fr 7.00 – 18.30
Sa 7.00 – 15.00
So 7.00 – 15.00

Charlottenburg

Seelingstr. 30

Telefon (030) 322 88 80

Fax (030) 322 88 38

www.brotgarten.de



Optiker Wittig

Augenprüfung | Brillen & Kontaktlinsen in Westend

Wir sind Spezialist für Sehbehinderte

Das tun wir für Sie:

- Hausbesuche - ideal für alle, die nicht mobil sind
- Vergrößernde Sehhilfen
- Spezial Brillengläser bei AMD
- Abwicklung mit den Krankenkassen



Augenoptikerin und Geschäftsinhaberin Kerstin Ratajski
und das Team der **Optiker Wittig GmbH**

Kaiserdamm 29 | 14057 Berlin | Tel. (030) 30 10 60 50

E-Mail info@wittig-optik.de | Web www.wittig-optik.de



Berlin-Brandenburg
LANDESVERBAND
 Legasthenie & Dyskalkulie e.V.

**Keiner muss sich
 verstecken!**



Ihr Kind hat große Schwierigkeiten, Lesen, Schreiben oder Rechnen zu lernen?

Gemeinsam wird vieles leichter!

- Unterstützung für Kinder / Erwachsene mit einer Lese-, Rechtschreib- oder Rechenschwäche und ihre Familien
- Gruppe für Eltern in der Epiphaniienkirche am 18.09. und 21.11.2019 und 15.01.2020 um 20:00 Uhr
- Fachtage für Eltern in der Epiphaniienkirche: Thema „Legasthenie“ am 16.11.2019 von 11:00 bis 16:00 Uhr
- Junge Aktive Berlin – Gruppe für 18-35-Jährige mit Legasthenie und / oder Dyskalkulie

Informationen zu unserem Selbsthilfeverein finden Sie unter: www.lvl-berlin-brandenburg.de
 E-Mail: kontakt@lvl-berlin-brandenburg.de oder Tel. 030 43666333 Mo-Fr 16-19 Uhr



BUCH

HANDLUNG

GODOLT

Danckelmannstr. 50 · 14059 Berlin

Tel. 030 2505 85 47

Fax 030 9836 56 73

info@buchhandlung-godolt.de

www.buchhandlung-godolt.de



Seit August 2017 nimmt der Kitaverband Mitte-West die Trägerschaft, Verwaltung und Organisation von mehr als 20 evangelischen Kindertagesstätten in den Bezirken Charlottenburg-Wilmersdorf und Tempelhof-Schöneberg wahr.

Die Zusammenarbeit mit der jeweiligen Kirchengemeinde macht dabei das evangelische Wirken vor Ort sichtbar und spürbar.

Wir suchen Sie!

Für unsere Kitas suchen wir Fachkräfte, die möglichst eine evangelische Identität mitbringen. Bitte beachten Sie die Stellenausschreibungen auf unserer Internetseite: www.kitaverband-mw.de

Eine Einrichtung der:

-
- **Evangelischen Kirche**
Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz
-



PROCURAND

Ruheoase am Schloss

Service-Wohnen für Senioren, ambulante und stationäre Pflege und Restaurant in wunderschöner Parkanlage mitten in Charlottenburg

ProCurand Seniorendomizil Wilhelm-Stift • Ernst-Bumm-Weg 6 • 14059 Berlin
Telefon 030 364101400 • wilhelm-stift@procurand.de www.procurand.de



NOVA VITA

Pflegeresidenz Im Paulinenhaus

Die Pflegeeinrichtung für gehobene Ansprüche mit einer familiären und lebenswürdigen Atmosphäre.

Eschenallee 28 • 14050 Berlin-Charlottenburg • Tel. 030 / 688 3030
Fax 030 / 688 30 3499 • E-Mail: paulinenhaus@novavita.com

www.novavita.com



Welle & Schnitt

HAARMOBIL

Manja Barth
Friseurmeisterin

Ihr Friseur für zu Hause
Termine nach Absprache

Tel.: 030 / 470 88 080 & mob: 0170 / 90 23 511

Diplom-Kaufmann **Jochen Schwarz** Steuerberater

Wir beraten Sie gern und freuen uns auf Ihren Besuch, speziell: **Aktuelle Rentenbesteuerung**

Dernburgstraße 59 / Ecke Neue Kantstraße 14057 Berlin

(030) 321 30 79 oder (030) 32131 10 oder 0173 – 212 939 0

www.steuerberatung-schwarz.com

jschwarz@steuerberatung-schwarz.com

monument-GRABMALE

STEINMETZMEISTER HANS-PETER SCHENKE



Neuanfertigung und Aufarbeitung von Grabmalen, eigene Steinsägerei und -schleiferei

Fürstenbrunner Weg 42, 14059 Berlin-Charlottenburg
(gegenüber dem Luisen-Kirchhof) • Tel.: 3 02 27 82

Wir betreuen auch die Kunden der ehem. Firmen Rüder - Stanelle - Völkel

MONUMENT



A. Bauschke Bestattungen Tel.: 302 61 18
jederzeit

Kompetent und individuell seit 1903

Festpreisgarantie bei Bestattungsvorsorge

Private Feierhalle – auch am Wochenende

Spandauer Damm 110, 14059 Berlin-Charlottenburg

P auf dem Hof www.bauschke-bestattungen.de

info@bauschke-bestattungen.de

Herzlichen Dank den inserierenden Firmen für die wichtige Unterstützung unserer Arbeit. Wir bitten die Leserinnen und Leser des Gemeindebriefs, unsere Werbepartner mit Ihren Einkäufen und Aufträgen zu berücksichtigen.

Spenden- und Kirchengeldkonto unserer Gemeinde

Evangelische Kirchengemeinde Epiphaniien

Unter „Verwendungszweck“ bitte eintragen:

Name, Anschrift + Spendenzweck bzw. „Kirchengeld“ (bitte unbedingt angeben!)

Evangelische Bank, IBAN: DE90 5206 0410 0003 9094 25, BIC: GENODEF1EK1

Spendenbescheinigungen werden Ihnen zugeschickt.

Impressum:

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Epiphaniien im Kirchenkreis

Charlottenburg-Wilmersdorf, Knobelsdorffstr. 72/74, 14059 Berlin

21. Jahrgang, Ausgabe Nr. 5-2019 (August-September 2019), Auflage: 4300 Stück

Herausgeber: Gemeindegemeinderat der Evangelischen Kirchengemeinde Epiphaniien

Redaktion: Uwe Goetze (ViSdP), Christa Löwenbrück, Ramona Rohnstock,

Monika Roßteuscher, Heike Thulmann, Hannes Wolf

Inserentenbetreuung: Karola Dykiert, E-Mail: inserate@epiphaniien.de

Satz & Grafik: Christa Löwenbrück, E-Mail: chloe@tochnit-aleph.com

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen

Bilder: Sofern nicht anders angegeben stammen die Bilder aus privaten Quellen und aus gemeindebrief.de.

Für namentlich gekennzeichnete Beiträge ist jeweils der Autor / die Autorin verantwortlich.

Bildnachweise:

Titelbild: [ashley-batz-betmVWGYcLY-unsplash](https://www.unsplash.com/photos/ashley-batz-betmVWGYcLY)

S. 2: Julien Christ / [pixelio.de](https://www.pixelio.de)

S. 11: A. Savin

S. 25: StockRocket shutterstock

Das Redaktionsteam wünscht Ihnen einen angenehmen Spätsommer und einen guten Herbstbeginn. Allen Schulkindern einen guten Start in das neue Schuljahr mit Freude am Lernen und guten Erkenntnissen!



*Genaue Termine der nächsten 2 Monate entnehmen Sie bitte dem Kalender in der Mitte dieses Heftes.
Kontaktdaten siehe nächste Seite*

Gottesdienste/Kasualien

Gottesdienste: sonntags 10:00 Uhr bzw. 18:00 Uhr, Pfarrerin Ramona Rohnstock

Taizé-Gottesdienst: letzter Samstag im Monat 18:00 Uhr,
Pfarrer i.R. Till Sauer und Martin Burghoff

Taufe/Trauungen/Beerdigungen: Kontakt über das Gemeindebüro

Seelsorge

Bitte wenden Sie sich an Pfarrerin Ramona Rohnstock oder Diakon Hannes Wolf

Musik/Kunst/Handarbeiten

Kantorei: Anna Lusikov

Volkliedersingen: Ulrich Wirwoll

Konzerte/Geistliche Abendmusik: Anna Lusikov

Kunstaustellungen: Heike Thulmann

Handarbeiten: Monika Gillwald

Malen: Margrit Böning

Gesprächsgruppen

Literaturkreis: Dr. Freimut Wilborn

Glaubensgespräche: Cornelia und Martin Burghoff, Diakon Hannes Wolf

Kinder/Jugendliche/Familien

Konfirmandenunterricht: Pfarrerin Ramona Rohnstock

Kinderkirche: Pfarrerin Ramona Rohnstock

Jugend im Turm: Diakon Hannes Wolf

Junge Erwachsene: Diakon Hannes Wolf

Familiencafé: Diakon Hannes Wolf

Seniorinnen und Senioren

Seniorenachmittag: Christa Schwencke und Team

Seniorengeburtstagscafé: Pfarrerin Ramona Rohnstock

Gedächtnistraining: Christiane Stanko

Seniorentanz: Gertraud Matthaei

Sonstiges

Entdeckertouren: Heike Thulmann, Monika Roßteuscher

Besuchsdienst: Diakon Hannes Wolf

BÜRO DER GEMEINDE/KÜSTEREI

Sabine Jagielski und
Sigrun Spodeck-Engelhardt,
Tel.: 030 8906226-0, Fax: 030 8906226-2
Knobelsdorffstraße 72/74, 14059 Berlin
E-Mail: kontakt@epiphanien.de
Website: www.epiphanien.de
f www.facebook.com/Epiphanien
Sprech- und Öffnungszeiten:
Mo + Di 11:00-13:00, Do 15:00-18:00 Uhr

GEMEINDEKIRCHENRAT

Vorsitzender: Uwe Goetze
Mobil: 0171 1421888
E-Mail: gkr@epiphanien.de
Stellvertretende Vorsitzende:
Pfarrerin Ramona Rohnstock

PFARRERIN

Ramona Rohnstock, Tel.: 030 8906226-6
E-Mail: ramona.rohnstock@epiphanien.de
Sprechzeiten nach Vereinbarung

DIAKON

Hannes Wolf, Tel.: 030 8906226-5
Mobil: 0176 28481276
E-Mail: hannes.wolf@epiphanien.de

KIRCHENMUSIKERIN

Anna Lusikov, Tel.: 030 2857107
E-Mail: anna.lusikov@epiphanien.de
E-Mail für Konzertangelegenheiten:
konzerte@epiphanien.de

HAUSMEISTER

Heiko Schulze, Mobil: 0157 88247791
E-Mail: heiko.schulze@epiphanien.de

INSERATE

Karola Dykiert,
E-Mail: inserate@epiphanien.de

LITERATURKREIS

Dr. Freimut Wilborn
E-Mail: literaturkreis@epiphanien.de

KUNSTAUSSTELLUNGEN

Heike Thulmann, Tel.: 030 33007030
E-Mail: ausstellung@epiphanien.de

SENIORENNACHMITTAG

Christa Schwencke
(Kontakt über das Gemeindebüro)

GEDÄCHTNISTRAINING

Christiane Stanko, Tel.: 030 3225824

SENIORENTANZ

Gertraud Matthaiei
(Kontakt über das Gemeindebüro)

HANDARBEITEN

Monika Gillwald, Tel.: 030 4537162

MALEN

Margrit Böning, Tel.: 030 3219708

EVANGELISCHE KINDERTAGESSTÄTTE

Leitung: Jutta Hackmann-Laska
Knobelsdorffstr. 74 (Eingang Epiphanienweg),
14059 Berlin, Tel.: 030 44722461
E-Mail: epiphanien@kitaverband-mw.de

EVANGELISCHE FAMILIENBILDUNG

Brandenburgische Str. 51
10707 Berlin, Tel.: 030 863909918
E-Mail: buero@fb-cw-evangelisch.de

**DIAKONIE-STATION CHARLOTTENBURG-
WESTEND**

Frankenallee 13, 14052 Berlin
Tel.: 030 3052009
www.diakonie-charlottenburg-
wilmersdorf.de

Wenn unzustellbar, bitte zurück an Absender!

Epiphanien feiert!

Herzliche Einladung zum Sommerfest am 11.08.2019

Der Sommer lädt zum Genießen ein. Wir wollen ihn nutzen, um gemeinsam zu feiern!

Zum Sommerfest laden wir alle ein, die in und um Epiphanien herum das ganze Jahr planen, wirbeln, proben, spenden und einander Gutes tun. Und natürlich alle, die sich an unserem bunten Programm und den Angeboten erfreuen.

Los geht es um 11:00 (!) Uhr mit einem besonderen Gottesdienst. Parallel bieten wir einen Kindergottesdienst an.

Im Anschluss wollen wir grillen und einen geselligen Nachmittag miteinander erleben. Grillwürstchen, vegetarisches Grillgut und Getränke werden gestellt. Natürlich dürfen Kaffee und Kuchen nicht fehlen. Wir freuen uns über Salat- oder Kuchenspenden für das Buffet.

Wenn Sie Lust haben, einen Programmpunkt für den Nachmittag beizusteuern, melden Sie sich gerne bei Diakon Hannes Wolf. Mit der einen oder anderen Überraschung ist zu rechnen... 😊

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie dabei wären!